

Stowe Woodward AG
Düren

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2005

- zur Offenlegung -

 **ERNST & YOUNG**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stowe Woodward AG, Düren, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

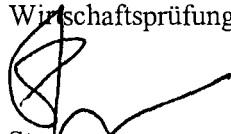
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 28. Februar 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Starigner
Wirtschaftsprüfer



Trotschug
Wirtschaftsprüferin



Stowe Woodward AG, Dören
Bilanz zum 31. Dezember 2005

	EUR	EUR	31.12.2004	EUR	EUR	31.12.2004
AKTIVA						
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		45.345,79			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00			
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.720.258,35		14.156.941,38			
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.053.921,44		5.698.464,11			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.092.818,34		929.592,43			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	325.083,48		218.368,47			
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	308.858,00		241.722,00			
	20.500.939,61		21.290.434,18			
B. UMLAUFVERMÖGEN						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.098.955,27		2.121.632,85			
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.257.138,15		1.463.070,22			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	619.369,34		474.994,17			
4. Geleistete Anzahlungen	187,57		0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.098.222,63		5.808.002,90			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	494.232,08		524.880,89			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	173.816,94		98.467,15			
	4.766.271,65		6.431.350,94			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
	890.295,06		556.292,71			
	9.632.217,04		11.047.340,89			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
	100.791,18		82.671,85			
	<u>30.233.947,83</u>		<u>32.420.446,92</u>			
PASSIVA						
A. EIGENKAPITAL						
I. Gezeichnetes Kapital						
			736.260,00			736.260,00
II. Kapitalrücklage						
			8.257.062,74			8.257.062,74
III. Gewinnrücklagen						
1. Gesetzliche Rücklage		73.626,00			73.626,00	
2. Andere Gewinnrücklagen		970.936,20			970.936,20	
		1.044.562,20				
IV. Bilanzgewinn						
		0,00			0,00	
		10.037.884,94				10.037.884,94
B. RÜCKSTELLUNGEN						
1. Rückstellungen für Pensionen		3.927.780,00				4.022.065,00
2. Steuerrückstellungen		166.016,46				166.016,46
3. Sonstige Rückstellungen		2.491.938,31				2.791.551,82
		6.585.734,77				6.979.633,28
C. VERBINDLICHKEITEN						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
		1.858.678,21				1.909.326,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						
		10.935.200,64				12.499.828,76
3. Sonstige Verbindlichkeiten						
		816.449,27				993.773,82
		13.610.328,12				15.402.928,70
		<u>30.233.947,83</u>				<u>32.420.446,92</u>

Stowe Woodward AG, Düren
Gewinn- und Verlustrechnung für 2005

	EUR	EUR	2004 EUR
1. Umsatzerlöse	36.250.656,97		43.684.079,72
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	562,91		23.195,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>434.239,31</u>		<u>378.256,66</u>
		36.685.459,19	44.085.531,68
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.212.570,11		11.114.749,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.391.374,81</u>		<u>1.997.261,64</u>
		11.603.944,92	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.116.878,20		9.391.614,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 353.190,07 (Vj. EUR 390.268,14)	<u>2.227.344,76</u>		<u>2.259.366,67</u>
		12.344.222,96	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.238.147,64	2.606.843,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.892.942,11	8.101.393,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.124,41	17.548,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 201.304,49 (Vj. EUR 477.888,20)		203.091,42	489.442,74
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>3.415.234,55</u>	<u>8.142.406,99</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
12. Sonstige Steuern		113.047,56	50.936,21
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung		<u>3.302.186,99</u>	<u>8.091.470,78</u>
13. Aufwand aus der Gewinnabführung aufgrund eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags		<u>-3.302.186,99</u>	<u>-8.091.470,78</u>
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00
15. Gewinnvortrag		0,00	0,00
16. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		0,00	0,00
17. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stowe Woodward AG, Düren

Anhang für 2005

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert wird entsprechend den steuerrechtlichen Vorschriften über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Soweit steuerlich zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 2005 G ein Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Forderungen in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. zum Jahresende geltenden Kursen der jeweils niedrigere zugrunde gelegt wird.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Mittelkurs bewertet, wobei von den zum Entstehungszeitpunkt bzw. Jahresende geltenden Kursen der jeweils höhere zugrunde gelegt wird.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2005 <u>TEUR</u>	31.12.2004 <u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.098	5.808
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	494	525
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	494	420
Sonstige Vermögensgegenstände	174	98
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20	20

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten solche gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von EUR 131.121,93.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft ist voll eingezahlt. Dieses beträgt EUR 736.260,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 14.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Übrige Rückstellungen

	31.12.2005 <u>TEUR</u>	31.12.2004 <u>TEUR</u>
Steuerrückstellungen	166	166
Sonstige Rückstellungen	<u>2.492</u>	<u>2.792</u>
	<u><u>2.658</u></u>	<u><u>2.958</u></u>

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitansprüche TEUR 848 (Vj. TEUR 730), Gewährleistungsansprüche TEUR 453 (Vj. TEUR 571), Urlaubsansprüche TEUR 204 (Vj. TEUR 174), Jubiläumzahlungen TEUR 199 (Vj. TEUR 172), Abfindungen TEUR 181 (Vj. TEUR 0) und für Berufsgenossenschaftsbeiträge TEUR 159 (Vj. TEUR 174) gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten

	31.12.2005 <u>TEUR</u>	31.12.2004 <u>TEUR</u>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.859	1.909
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.935	12.500
davon aus Lieferungen und Leistungen	476	359
3. Sonstige Verbindlichkeiten	816	994
davon aus Steuern	160	166
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	264	294
davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	216	318

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Gewinnabführung in Höhe von EUR 3.302.186,99 gegenüber dem Mehrheitsgesellschafter Robec Walzen GmbH, Halle.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen, die zwischen 2007 und 2021 enden. Infolge der am Bilanzstichtag bestehenden nicht kündbaren Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2006	268
2007	268
2008	176
2009	243
Folgejahre	<u>243</u>
	<u><u>1.198</u></u>

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2005		2004	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Breitstreckwalzen	17.968	50	21.840	50
Walzenbezüge	10.371	29	11.508	26
Polyurethanbezüge	4.560	12	10.323	24
Keramikwalzen	4.393	12	1.730	4
Sonstige	2.870	8	2.729	6
Bruttoerlöse	40.162	111	48.130	110
abzüglich Erlösschmälerungen	-3.911	-11	- 4.446	- 10
	<u>36.251</u>	<u>100</u>	<u>43.684</u>	<u>100</u>
- nach Regionen				
Bundesrepublik Deutschland	13.335	37	18.347	42
Europäisches Ausland	15.442	42	16.600	38
Übriges Ausland	7.474	21	8.737	20
	<u>36.251</u>	<u>100</u>	<u>43.684</u>	<u>100</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2005 TEUR	2004 TEUR
Öffentliche Zuschüsse	174	85
Mieteinnahmen	35	41
Schrottverkäufe	28	34
Kantinenerlöse	14	13
Kursgewinne	13	8
Versicherungsentschädigung	6	24
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	1
Übrige Erträge	162	172
	<u>434</u>	<u>378</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Betriebsaufwand	769	766
Verwaltungsaufwand	1.988	2.133
Vertriebsaufwand	2.668	3.552
Übrige Aufwendungen	1.468	1.650
	<u>6.893</u>	<u>8.101</u>

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft schloss mit Wirkung vom 1. Januar 2001 einen Ergebnis- und Beherrschungsvertrag mit der Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH (umbenannt in Robec Walzen GmbH in 2005) ab. Daher hat die Gesellschaft keinen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das laufende Geschäftsjahr.

Aufwand aus der Gewinnabführung

Aufgrund des oben beschriebenen Ergebnis- und Beherrschungsvertrags wurde der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.302 (Vj. TEUR 8.091) an die Robec Walzen GmbH abgeführt.

Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß § 96 Aktiengesetz i.V.m. § 76 Betriebsverfassungsgesetz 1952 hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat; diesem gehören an:

Thomas Gutierrez, Luxemburg CEO Xerium S.A.	Vorsitzender
Josef Mayer, Blaustein Ingenieur	Stellvertretender Vorsitzender
Uwe Keiser, Rölsdorf Angestellter	Arbeitnehmersvertreter

Die Wahl der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt gemäß § 5 der Satzung auf jeweils vier Jahre.

Vorstand und Vertretung

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Felice Conti, Varese / Italien	Vorstandsvorsitzender (seit 4. April 2005)
Wilfried Schröder, Kreuzau	Mitglied des Vorstandes (bis 21. Juli 2005)

Herr Conti vertritt die Gesellschaft ab dem 4. April 2005 allein.

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen für 2005 TEUR 235 (Vj. TEUR 200).

und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 4 (Vj. TEUR 4).

sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die laufenden Pensionszahlungen für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr TEUR 210 (Vj. TEUR 208).

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2005 auf TEUR 2.391 (Vj. TEUR 2.378).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	<u>2004</u>	<u>2004</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	145	144
Angestellte	<u>64</u>	<u>65</u>
	<u>209</u>	<u>209</u>

Konzernverhältnisse

Am Grundkapital der Gesellschaft ist die Robec Walzen GmbH (ehemalige Stowe Woodward Forschungs- und Entwicklungs GmbH) mit 99,55 % beteiligt.

Die Robec Walzen GmbH gehört seit dem 3. Dezember 1999 über die Xerium Germany Holding GmbH wie auch die Xerium Technologies Ltd., UK und XTI LLC, US zur Xerium Technologies Inc.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Xerium Technologies Inc.,USA, als höchster Konzernspitze einbezogen. Der Abschluss ist am Sitz der Xerium Technologies Inc.,USA, erhältlich. Die Stowe Woodward AG steht damit unter der einheitlichen Leitung der Xerium Technologies Inc.,USA. Als verbundene Unternehmen sind somit alle Unternehmen der Xerium-Gruppe anzusehen.

Mit der Robec Walzen GmbH besteht mit Wirkung vom 1. Januar 2001 ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag. Die Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 hat diesem Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister Düren erfolgte am 23. November 2001.

Spruchstellenverfahren

Die Gesellschaft ist Antragsgegnerin in einem Rechtsstreit gegen die Antragsteller Karsten Trippel und Karl-Walter Freitag. Es handelt sich hierbei um ein Spruchstellenverfahren gemäß §§ 304 ff. AktG. Die Antragsteller machen geltend, dass die Höhe der Barabfindung und der Garantiedividende, die im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages festgesetzt worden sind, zu niedrig bemessen sind und daher vom Gericht neu bestimmt werden müssten.

Mit Beschluss vom 28. Juni 2004 hat das Landgericht Köln auf der Grundlage eines Sachverständigengutachtens die Anträge auf gerichtliche Bestimmung einer angemessenen Abfindung und angemessene Ausgleichszahlung zurückgewiesen. Gegen diesen Beschluss hat der Antragsteller Freitag am 23. Juli 2004 das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde eingelegt. Das Beschwerdeverfahren wird vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf geführt. Die Gesellschaft hat eine Anschlussbeschwerde eingereicht, die sich gegen die erstinstanzliche Kostenentscheidung richtet und auf eine ausnahmsweise Kostentragungspflicht durch die Antragsteller zielt.

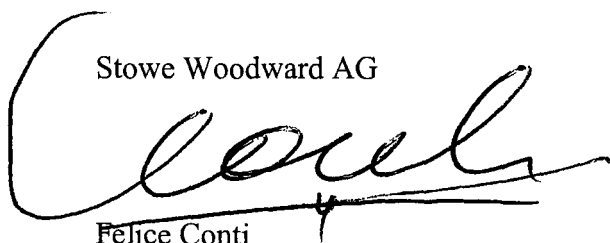
Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat der Gesellschaft eine Frist bis zum 15. März 2006 gesetzt, um Stellung zu nehmen. Die Gesellschaft beruft sich auf ein Gutachten zu diesem Thema, welches die Aussagen des ursprünglichen Gutachtens stützt. Sie plant keine darüber hinausgehende Stellungnahme. Es steht somit die Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf aus, welches bislang weder über die sofortige Beschwerde noch über die Anschlussbeschwerde entschieden hat. Auch hat das Oberlandesgericht bislang keine Termine für den weiteren Verfahrensablauf bestimmt.

Gewinnverwendung

Aufgrund des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrags mit der Robec Walzen GmbH, Halle, als beherrschendes Unternehmen, wird der volle Jahresüberschuss an die Obergesellschaft abgeführt.

Düren, den 27. Februar 2005

Stowe Woodward AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Felice Conti', written over a horizontal line. The signature is stylized and cursive.

Felice Conti
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	1.1.2005	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2005	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.554.948,84	0,00	0,00	0,00	6.554.948,84	6.509.603,05	45.345,79	0,00	6.554.948,84	0,00	45.345,79
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.242.635,61	0,00	0,00	0,00	2.242.635,61	2.242.635,61	0,00	2.242.635,61	0,00	0,00	
	8.797.584,45	0,00	0,00	0,00	8.797.584,45	8.752.238,66	45.345,79	0,00	8.797.584,45	0,00	45.345,79
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, Grundstückegleiche Rechte und Bauten	22.280.950,30	65.413,00	2.108,33	3.986,03	22.344.485,60	8.124.008,92	504.204,36	3.986,03	8.624.227,25	13.720.258,35	14.156.941,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.582.346,47	341.384,58	216.260,14	633.197,83	31.506.793,36	25.883.882,36	1.200.189,58	631.200,02	26.452.871,92	5.053.921,44	5.698.464,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.018.610,00	655.939,87	0,00	401.624,80	6.272.925,07	5.089.017,57	488.407,91	397.318,75	5.180.106,73	1.092.818,34	929.592,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	218.368,47	325.083,48	-218.368,47	0,00	325.083,48	0,00	0,00	0,00	0,00	325.083,48	218.368,47
	60.100.275,24	1.387.820,93	0,00	1.038.808,66	60.449.287,51	39.096.908,85	2.192.801,85	1.032.504,80	40.257.205,90	20.192.081,61	21.003.366,39
III. Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen	241.722,00	67.136,00	0,00	0,00	308.858,00	0,00	0,00	0,00	0,00	308.858,00	241.722,00
	69.139.581,69	1.454.956,93	0,00	1.038.808,66	69.555.729,96	47.849.147,51	2.238.147,64	1.032.504,80	49.054.790,35	20.500.939,61	21.290.434,18

STOWE WOODWARD AG, Düren

Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Hiermit legen wir unseren Aktionären den Abschluss für das Geschäftsjahr 2005 vor.

Bereits im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2004 zeichnete sich ab, dass der positive Trend des Jahres 2004 nicht fortgesetzt werden könne. Insbesondere das in 2004 stark gewachsene Geschäft mit den Papiermaschinenherstellern konnte durch fehlende Projekte am Markt in 2005 nicht fortgesetzt werden. Neben dieser negativen Entwicklung, ließen sich auch weitere negative Trends im Markt erkennen. Der bereits in 2004 einsetzende Preisverfall für die Papierhersteller bei steigenden Rohstoffpreisen führte zu weiteren Stilllegungen von kleinen und mittleren Papiermaschinen, die auch in Zukunft anhalten werden. Dadurch standen die Papierhersteller erneut unter einem enormen Kostendruck und die Produzenten versuchten, wie auch bereits im Vorjahr, diesen Kostendruck sowohl an die Papiermaschinenhersteller, die Zuliefererbetriebe, als auch an uns weiterzugeben. Insbesondere der Geschäftsbereich Beschichtungen litt ganz besonders unter dem hohen Kostendruck der Papierhersteller. Für unser Unternehmen bedeutete dies in 2005 stark fallende Preise. Die in 2005 begonnene Entwicklung scheint sich auch im Geschäftsjahr 2006 fortzusetzen.

Das Geschäftsjahr 2005 entwickelte sich für uns in dieser allgemein schwierigen Marktsituation negativ und wir konnten an das Rekordergebnis des Vorjahres nicht anknüpfen. Um dem hohen Kostendruck gerecht zu werden, mussten die bereits im vergangenen Jahr eingeführten Maßnahmen zur Kostensenkung noch erweitert werden. Die bereits 2004 eingeführte Arbeitszeitverlängerung ohne Vergütung sowie die Einstellung von zusätzlichem Personal, was einen Dreischichtbetrieb ermöglichte und zum Abbau von Überstunden führte, waren dennoch nicht ausreichend, um dem Kostendruck standzuhalten. Somit war es für uns unumgänglich, in 2005 freigewordene Stellen nicht neu zu besetzen, um somit der allgemeinen Marktsituation gerecht zu werden. Weitere Kostenreduzierungsprogramme wurden noch in 2005 eingeleitet, um so in 2006 der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung im Papiermarkt zu begegnen und im Geschäftsjahr 2006 wieder an die Vitalität des Vorjahres anzuschließen und die Stowe Woodward AG in einem hart umkämpften Markt stark zu positionieren.

An Großprojekten im OEM-Bereich herrschte im abgelaufenen Geschäftsjahr großer Mangel. Die wenigen Projekte, die in 2005 realisiert wurden, wurden zum Großteil durch die Walzenhersteller der Maschinenhersteller abgedeckt. Nur wenige Walzen, deren Preisniveau nochmals deutlich unter dem Vorjahr lag, konnten von uns abgewickelt werden. Das Reparatur- und Ersatzgeschäft bei Endkunden verlief auch im Jahr 2005 schwächer als in den Vorjahren, was zum Teil auch darauf zurückzuführen ist, dass wir in unserer Verkaufsabteilung einer personellen Umstrukturierung gegenüberstanden, die nun jedoch abgeschlossen ist. Die fehlenden OEM-Projekte und das schwache Endkundengeschäft führten dazu, dass unsere Produktionskapazitäten nicht ausgelastet wurden. Fallende Preise und fehlende Auslastung führten folglich zu einem schwächeren Gewinn und zu fallenden Deckungsbeiträgen.

Die ständig steigenden Energie- und Rohstoffpreise haben uns auch im Jahr 2005 weiter zu schaffen gemacht und wir befürchten, dass unser Deckungsbeitrag im Jahre 2006 weiterhin unter diesen hohen Kosten leiden muss. Die allgemeine Marktschwäche im europäischen Papiermarkt führt zu immer weiter fallenden bzw. stagnierenden Preisen, so dass die hohen Kostensteigerungen ausschließlich durch Einsparungen aufgefangen werden können. Mit Hilfe unserer qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle erneut ganz herzlich für ihren unermüdlichen und harten Einsatz danken möchten, und Dank der Unterstützung des Aufsichtsrates wird die Stowe Woodward AG Ihre Bemühungen im Jahr 2006 weiter voran treiben, um den unvorteilhaften Entwicklungen auf dem Markt entgegenzutreten und diese signifikant abzuschwächen. Auch im folgenden Jahr werden wir alle Kräfte bündeln, um weiterhin unsere Position als Marktführer in Deutschland für Breitstreckwalzen und Walzenbeschichtungen für Papierherstellungsmaschinen zu behaupten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand für unser Unternehmen insbesondere im Zeichen der Restrukturierung des Konzerns und des europäischen Walzensektors innerhalb des Konzerns. Die bereits gemachten und die noch zu erwartenden Fortschritte insbesondere in der Zusammenarbeit mit anderen europäischen STOWE-Unternehmen haben zu erheblichen Einsparungen und Synergieeffekten geführt, die in 2006 noch weitergeführt werden, um somit dem sich wandelnden Papiermarkt zu begegnen. Die im vergangenen Jahr befürchteten negativen Auswirkungen haben sich nicht bewahrheitet, im Gegenteil konnten die positiven Neuerungen der Umstrukturierung deutlich herausgearbeitet und umgesetzt werden.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Die Auftragseingänge lagen deutlich unter denen des Vorjahres, was mit dem starken Abfall des OEM-Geschäfts in beiden Produktbereichen, Breitstreckwalzen und Walzenbeschichtungen, zusammenhängt. Das in 2004 erreichte Umsatzniveau konnte somit in 2005 nicht gehalten werden und wir verzeichneten deutliche Umsatzeinbußen. Aufgrund der stark gestiegenen Einstandspreise für Energie und Stahl verschlechterte sich auch in 2005 erneut die Materialeinsatzquote. Auch stark angestiegene Lohn- und Gemeinkosten konnten hier nicht zu einer Trendumkehr führen. Durch das fehlende OEM-Geschäft, auch im Beschichtungsbereich, hat sich der Trend zu immer kleineren Walzen, der im vergangenen Jahr aufgehalten werden konnte, in 2005 nun wieder deutlich fortgesetzt. Um im Umsatz nicht noch weiter abzufallen, war es somit notwendig, eine deutlich größere Anzahl an Walzen gegenüber den Vorjahren abzuwickeln, was sich signifikant in unseren Kosten und Deckungsbeiträgen widerspiegelt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Zukunftssicherung und weiteren Festigung unserer Marktposition betrug das Investitionsvolumen im Sachanlagevermögen über EUR 1.3 Mio. Das in Anspruch genommene Volumen lag damit zwar deutlich unter dem des Vorjahres, jedoch wurden alle notwendigen Investitionen getätigt, um den reibungslosen Produktionsablauf auch in der Zukunft zu gewährleisten. Die wichtigsten Investitionen in 2005 stellten die Anschaffung einer neuen Wuchtbank in Heidenheim, einer neuen CNC-Drehbank in Schloß Holte und die Überholung der CC-Gießmaschine in Heidenheim dar. Weiterhin wurde in den Forschungssektor mit einem DMTS-Analysegerät investiert, um auch in den kommenden Jahren im Forschungsbereich erfolgreich entwickeln zu können.

Der Vorratsbestand lag nur unwesentlich unter dem des Vorjahres. Dies ist insbesondere mit den Bemühungen um kurze Lieferzeiten zu erklären, was einen konstanten Bestand an Rohstoffen und Rohmaterialien nach sich zieht. Die Halbfertigfabrikate konnten reduziert werden. Aufgrund fehlender Abholungen zum Jahresende hat sich der Fertigwarenbestand deutlich erhöht.

Der Forderungsbestand, der im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestand, konnte aufgrund der gesunkenen Umsätze deutlich verringert werden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen in etwa auf Vorjahreshöhe. Das Darlehen von Gruppengesellschaften in Höhe von Mio. EUR 6,55 ist, rechtlich betrachtet, kurzfristig abrufbar, hat jedoch wirtschaftlich einen langfristigen Charakter.

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus Pensionsrückstellungen.

Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 17,0%, der Materialeinsatz sank allerdings unterproportional um 11,5%, was mit den stark gestiegenen Rohstoffpreisen insbesondere im Stahlsektor zusammenhängt.

Die Personalausgaben erhöhten sich um 5,9%, was ausschließlich der Neueingliederung des Forschungs- und Entwicklungspersonals und den Rückstellungen für die Freisetzung des Managements zuzuschreiben ist. Ohne diese strukturellen Änderungen wären die Personalkosten ausschließlich um die Kostensteigerung aus der Tarifierhöhung angestiegen.

Forschung und Entwicklung

Um unsere erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit langfristig zu sichern und kontinuierlich fortzusetzen, haben wir uns auch im Jahr 2005 weiterhin speziell auf dieses außerordentlich wichtige Gebiet konzentriert. Wir haben in allen Produktbereichen beachtliche Fortschritte gemacht.

Durch die Umstrukturierung im Management wurden auch im Bereich der F&E weitere Synergien zwischen den Werken in Europa erzielt, was letztlich auch dem Standort Deutschland zugute kommt. Dieser Aspekt trifft im Besonderen auf die Sparte der Breitstreckwalzen zu.

Die bereits in 2004 eingeführte neue Produktqualität Eclipse HP hat auch das Jahr 2005 im Bereich der PU-Beschichtungen nachhaltig geprägt. Es wurden weitere, auf dieser Reihe basierende Qualitäten wie Eclipse HPX – speziell für die Pressenpartie – sowie Eclipse HPR – für den Bereich Offsetpressen – in den Markt gebracht.

Ein weiterer Meilenstein im Bereich der PU-Beschichtungen ist das mit Jahresbeginn 2005 eingeführte neue Bindungssystem. Dieses zeichnet sich durch eine unlösbare Verbindung der Funktionsschicht mit dem Basissystem aus und ermöglicht dadurch eine völlig neuartige und sichere Beschichtungsvariante.

Die in 2004 bereits vorgestellte Kalanderschichtung Titan G wurde durch die Qualität Titan HT ergänzt. Insbesondere in modernen Multipkalandern besticht Titan HT durch beste Abriebs- und Barringresistenz, was durch unsere Kunden hoch gelobt wird. Darüber hinaus wurde auch im Bereich der Kalandermalzen eine alternative Basisschicht entwickelt, die sich neben optimierter Bindung der Funktionsschicht durch eine ausgezeichnete Wärmeleitfähigkeit auszeichnet. Gerade in dem Segment der hoch belasteten Beschichtungen wurde hier ein erheblicher Beitrag zur Schadenstoleranz und Betriebssicherheit geleistet.

Doch nicht nur in der anwendungsbezogenen Entwicklung wurden neue Qualitäten erfolgreich im Markt platziert: Die Grundlagenforschung brachte ein alternatives Matrixsystem für Kalandermalzenbezüge hervor, das im Betrieb deutlich weniger Neigung zur Eigenerwärmung zeigt und die Beschichtungen noch sicherer im Betrieb macht. Die damit gefertigten Bezüge laufen bisher ausnahmslos unauffällig.

Im großen Bereich der Gummibeschichtungen setzten sich die Erfolge aus 2004 fort. Die Beschichtung Supersize XL erfuhr sehr große Akzeptanz und gilt weiterhin als Problemlöser bei schwierigen Applikationen. Für Tissue Anpresswalzen und Saugpresswalzen hat sich die Weiterentwicklung gelohnt. Die neuste Generation ist erheblich härtestabiler, was von unserer Kundschaft sehr lobend erwähnt wird.

Im Rahmen der Flybow-Entwicklung gab es enge und erfolgreiche Weiterentwicklungen für Breitstreckwalzenschläuche und Direktbindungen. In enger Kooperation wurden modernste Breitstreckwalzen erfolgreich im Markt platziert. Diese Entwicklung wird uns auch das gesamte Jahr 2006 begleiten.

Durch die eingangs erwähnte neue Ausrichtung im Management konnte erstmals eine einheitliche IT-Plattform als Basis für F&E-Aktivitäten etabliert werden. Hier werden alle Informationen rund um die Entwicklung zentral abgelegt und stehen aus allen Standorten jederzeit zur Verfügung.

Das bereits im Jahr 2002 beantragte, öffentlich geförderte Projekt für „Gradientenwerkstoffe“ startete im Jahr 2003 und wird im Jahr 2006 abgeschlossen sein. Ein zweites Projekt "Thermochrome duroplastische Systeme", für das bereits im Jahr 2003 Fördermittel beantragt wurden, erhielt den Zuwendungsbescheid und wird seit Ende 2004 öffentlich gefördert.

Qualitäts-, Arbeitsschutz-, Umwelt- und Risikomanagement

Aufgrund der Restrukturierung der europäischen STOWE-Gruppe innerhalb des Xerium-Konzerns wurde auch die ISO-Zertifizierung umgestellt. Die bisher zertifizierende Stelle TÜV-Süd wurde durch die Det Norske Veritas abgelöst, die nun die Zertifizierung für die gesamte europäische STOWE-Gruppe durchführt. Die erste Zertifizierung findet im Jahr 2006 statt und betrifft die Zentralfunktionen: Oberste Leitung, Beschaffung, Entwicklung sowie interne Audits und das Managementsystem.

Somit wurden letztmalig im Jahr 2004 die Standorte Schloß Holte und Düren mit den Produktbereichen Breitstreckwalzen, Walzenbeschichtungen und Entwicklung auditiert. Das Überwachungsaudit für Qualität und Umwelt wurde gemäß den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 im Matrixverfahren durchgeführt.

Im Umweltbereich konnte durch die Anschaffung einer Abwasserspaltanlage (Schloß Holte) das Abfallvolumen reduziert werden. Weiterhin wurden in Schloß Holte eine Lackierkabine zur Reduzierung der Staub- und Geruchsemissionen angeschafft sowie eine Sandstrahlkabine, die eine deutliche Reduzierung der Staubemissionen zur Folge hat. In Heidenheim wurde zudem die im letzten Jahr angeschaffte Schleifwasserfilteranlage optimiert, was einen weiteren, deutlichen Abbau des Wasserverbrauchs in 2005 zur Folge hatte.

Der Bereich Arbeitsschutz ist ein integrierter Bestandteil unseres Managementsystems. ASA-Sitzungen werden in regelmäßigen Abständen in den einzelnen Standorten unter Beteiligung von Betriebsärzten und der Sicherheitsfachkraft durchgeführt. Verbesserungsvorschläge werden dokumentiert und von den jeweiligen Prozessverantwortlichen umgesetzt.

Ausblick und Risikoelemente

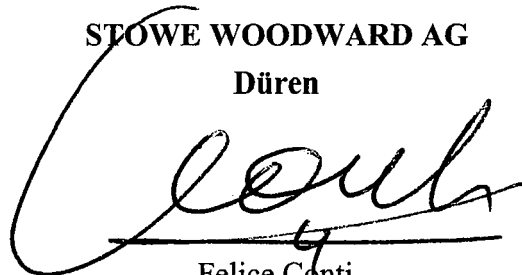
Die Aussichten für 2006 sind weiterhin geprägt von negativen Tendenzen. Ein harter Preiskampf im Papiermarkt, starke Preisanstiege im Energiesektor und Werksschließungen der kleinen und mittleren Papierfabriken zeigen einen deutlichen Trend für 2006. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde bereits in 2005 der Vertrieb stark aufgestellt und wird auch in 2006 weiter ausgebaut. Die Werke wurden durch Synergieeffekte im Zuge der europäischen Restrukturierung hervorragend aufgestellt. Ein deutlicher Anstieg des Investitionsbudgets im Vergleich zu den Vorjahren wird uns zudem in die Lage versetzen, in die Marktsegmente, die Wachstum versprechen, zu investieren und mit zu wachsen. Allerdings ist auch in 2006 der Kostendruck erneut sehr hoch und es bedarf weiterer Anstrengungen innerhalb des Unternehmens dem allgemeinen Trend entgegenzuwirken und mit großer Effizienz die Kosten zu senken und trotz allem im Umsatz wieder deutlich zu wachsen. Dazu wird das hervorragend aufgestellte europäische Management ganz besonders beitragen und weitere Synergien aus der europäischen Struktur erarbeiten und nutzen.

Wir danken unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern. Es hat sich erneut erwiesen, dass die Zusammenarbeit miteinander einer der wesentlichen Schlüssel zu unserem Erfolg ist. Wir sind zuversichtlich, dass wir als Unternehmen auf diesem Fundament an unserer langfristigen, gemeinsamen Zukunft erfolgreich weiterarbeiten können.

Düren, im Februar 2006

STOWE WOODWARD AG

Düren

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Felice Conti', is written over a horizontal line.

Felice Conti

Vorstand